

Liebe Mitstreiter

auch wenn es in den letzten Monaten eher ruhig um den BER und auch um den Verein Gegenlärm eV geworden ist, wir möchten Sie wieder einmal über Neuigkeiten zum Flughafen und die Arbeit des Vereins informieren.

In der letzten Woche gab es ein Treffen des Vereins und der Flugroutenarbeitsgruppe mit dem Fluglärmbeauftragten Dr. Kai Johannsen (Beauftragter für Lärmschutz und Luftreinhaltung Flughafen Berlin Brandenburg).

Für uns haben Kai Krüger und Peter Lindner an dem Treffen teilgenommen. Es ging bei dem Gespräch unter anderem um die Lärmmessungen während der inzwischen abgeschlossenen Sanierung der Nordbahn und teilweisen Inbetriebnahme der Südbahn. Erfreulicherweise ist mitgeteilt worden, dass es nach einem Jahr Flugverkehr eine Lärmevaluierung geben soll. Das hatten wir und andere BIs bereits mehrfach gefordert.

Weitere Einzelheiten des Treffens und die Ergebnisse des Fluglärmreportes des Flughafens für das vergangene Jahr werden auch Thema der Mitgliederversammlung sein, die Anfang des nächsten Jahres stattfinden soll.

Volksbegehren

Wie Sie wissen, konzentriert sich die Arbeit der aktiven Mitglieder des Vereins in den letzten Monaten auf das Volksbegehren gegen die Dritte Startbahn. Es ist mühsam, die Stimmen zusammen zu bekommen, da Unterschriften für das Volksbegehren, wie Sie sicherlich wissen, leider nicht auf der Straße gesammelt werden dürfen. Mit Plakaten und verschiedenen Aufstellern wird für das Volksbegehren geworben. Die Mitstreiter aus Königs Wusterhausen haben in der Bahnhofstraße Anforderungen für Briefwahlunterlagen an die Bürger gebracht. Auf dem Wildauer Weihnachtsmarkt gab es einen Stand, an dem gemeinsam mit Zeuthener Fluglärmgegnern für Unterschriften geworben wurde.

Auch wenn die Politik immer wieder verspricht, keine Landebahn bauen zu wollen, können wir uns auf diese Zusagen nicht verlassen. Über erhebliche Kapazitätserweiterungen des Flughafens wird vehement diskutiert. Solange die Politik die Möglichkeit einer dritten Start- und Landebahn nicht verbindlich ausschließen will, besteht die Gefahr, dass sie irgendwann doch gebaut wird.

Wie bei einer Wahl kann man Briefeintragungsunterlagen beantragen. Auf der Kampagnen-Homepage <https://www.stimme-gegen-fluglärm.de> können Sie und alle Brandenburgerinnen und Brandenburger ab einem Alter von 16 Jahren ganz einfach und innerhalb weniger Minuten die nötigen Eintragungsunterlagen anfordern. Mit den Unterlagen erhalten sie einen fertig adressierten Umschlag, mit dem Sie die unterschriebenen Papiere kostenlos zurücksenden können.

Auf der Homepage <https://www.stimme-gegen-fluglärm.de> finden Sie nochmal die wichtigsten Informationen zum Volksbegehren und Sie können den Kampagnen-Newsletter abonnieren.

In KW liegen die Unterschriftenlisten für das Volksbegehren im Bürgerservice im Rathaus, Schlossstr. 3.

Öffnungszeiten des Bürgerservice

Montag von 8-13 Uhr

Dienstag von 8-19 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag von 8-18 Uhr

Freitag von 7-12 Uhr

In Wildau kann man im Bürgeramt unterschreiben, in der Stadtbibliothek und im Familientreff Kleeblatt. Die Öffnungszeiten des Bürgeramtes:

Montag 9-12 Uhr

Dienstag 9-12 und 14-18 Uhr

Donnerstag 9-12 und 14-17 Uhr

Erinnern möchten wir auch nochmal an die Aktion "5 Freunde" über die wir Sie vor einigen Wochen informiert haben. Leiten Sie die eMail ruhig an Leute außerhalb des Einzugsgebietes des BER weiter. In allen Ämtern des Landes Brandenburg liegen die Unterschriftenlisten „Gegen die dritte Startbahn“ aus.

Gesundheitsstudie NORAH

Wie Sie vielleicht gehört haben, ist die groß angelegte Gesundheitsstudie NORAH ("Noise-Related Annoyance, Cognition and Health") inzwischen abgeschlossen und die Ergebnisse veröffentlicht. In der Lärmwirkungsstudie sind über mehrere Jahre hinweg die Auswirkungen von Verkehrslärm auf Lebensqualität, Krankheitsrisiken, Blutdruck und Schlaf sowie auf die geistige Entwicklung untersucht worden. NORAH ist die umfangreichste Untersuchung zu den Auswirkungen von Flug-, Straßen- und Schienenverkehrslärm, die es jemals in Deutschland gegeben hat. Auftraggeber der insgesamt zehn Millionen Euro teuren Studie, an der neun unabhängige wissenschaftliche Einrichtungen über einen Zeitraum von fünf Jahren beteiligt waren, ist das gemeinnützige Umwelt- und Nachbarschaftshaus, eine Tochter des Landes Hessen und Teil des Forums Flughafen und Region. Die Studie selbst ist für die Art der Datenerhebung vielfach kritisiert worden. In den Medien wurden die Ergebnisse dann teilweise verzerrt wiedergegeben.

Trotz alledem wurde eindeutig festgestellt, dass wer dauerhaftem Verkehrslärm ausgesetzt ist, hat ein signifikant erhöhtes Risiko, an einer Depression oder Herzinsuffizienz zu erkranken. NORAH zeigt Zusammenhänge von gesundheitlicher Fluglärmeinwirkung u.a. mit Gestört sein, Lernstörungen bei Kindern oder Depression, um nur einige zu nennen.

"Überrascht haben uns vor allem die Auswirkungen von Verkehrslärm auf das Herzinsuffizienzrisiko", so Studienleiter Seidler, "ebenfalls, dass sowohl Fluglärm als auch Straßen- und Schienenverkehrslärm dazu beitragen können, eine Depression zu entwickeln." Die Wissenschaftler berechneten, dass das Risiko um 8,9 Prozent zunimmt, wenn die Fluglärmbelastung um zehn Dezibel steigt (Straßenlärm: 4,1 Prozent, Schienenlärm: 3,9 Prozent pro zehn Dezibel).

Wen Sie weitere Informationen benötigen, klicken Sie bitte hier.

Hinweisen möchten wir auch auf folgende Sendung:

BBBTV vom 19.11.2015 (youtube)

Inhalt:

- Millionen für NORAH: Wie man Studien finanziert
- Twittern gegen Fluglärm: Was soziale Medien auch leisten
- Schallschutz vom Amt: Wo Unterstützung ebenfalls herkommen könnte

Und zum Schluss,

wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne ruhige Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Bleiben Sie uns und unserer Sache gewogen.

Mit freundlichen Grüßen

Vorstand

Gegenlärm e.V.